LMU München
 Institut für Klassische Philologie
 Repetitorium Fachdidaktik Latein
 Wintersemester 2015/ 2016
 Dozent: Wiss. Mitarb. Jan König
 Protokollant: Schwamberger

Protokoll zur Sitzung am 09.12.2015
(Lehrbuchdidaktik 2: Grundlagen und Lehrbuchanalyse)

1. Durchführung eines Lehrbuchvergleichs (Reppnak):

Grundlage: Staatsexamen Frühjahr 2014 II. 1a/b

Kriterien Lektionsaufbau allgemein:

- Umfang der Einzelteile (Einführung, L-text, Übungen, Zusatzinformationen)
- Gliederungshinweise: Siglen, farbliche Absetzung
- Kohärenz

Kriterien zur Generation und zum motivationalem Gehalt der Lektion:

- Abbildungen
- Vorentlastung
- Angemessene Stoffrepräsentation
- Altersangemessenheit

Kriterien bei der Einführung des neuen Stoffes:

- Bestimmung des grammt. neuen Stoffes
- Grammatische Vorentlastung (de-/ induktiv)
- Aktivierung von Vorwissen

Examensaufgabe 2014:

- **Vergleich der Grammatikeinführungen:**

Lehrbuch 1 (S.3): Roma (2. Gen.)	Lehrbuch 2 (S.4): Comes (4. Gen.)
Grammatisches Phänomen in den H-Sätzen (Hinführung): <i>genitivus pretii</i>	Im E-Teil (Einführung): Visualisierung als Motivation und Hinführung zum neuen Grammatikphänomen
Feststellung des <i>genitivus qualitatis</i> im ersten Satz	Die Überschrift über der Visualisierung gibt in deutscher Übersetzung den Themenbereich an
Diskussion, ob der H-Teil deduktiv oder induktiv den Stoff vermittelt: abhängig vom Lehrer; König: „Vorsicht vor platten Aussagen; besser: der Text ist tendenziell induktiv oder deduktiv (mit Begründung!)“	Die Einführung enthält stärkere induktive Elemente: <ul style="list-style-type: none"> • Bild; • starke Anleitung (vgl. b), die den Lehrer ersetzen kann
Fettdruck signalisiert das neue Phänomen	Ebenfalls Fettdruck des Phänomens

Nicht nur Verben des Ein-/Schätzens	Übungen der Einführung: <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion: Einschleif- oder Transferübungen • Typische Einschleifübungen mit Transfercharakter • Aufgabe enthält sogar eine Art Reizüberschrift
Verben der Kaufhandlung und Korrelativa	
Verschieden Zeitstufen der Verben	
Aktivierung von Vorwissen (Zeile 1)	Keine Aktivierung von Vorwissen
Bewertung: tiefe Verästelung und Ausdifferenzierung des Themas; keine/ (kaum) Anleitung	

Definition **Aktivierung von Vorwissen:** Aufgriff von etwas Altem/ bereits Bekannten. Von diesem ausgehend wird das „Neue“ eingeführt/ vermittelt.

- **Vergleich der Lektionstexte:**

Allgemein zu beachtende Kriterien beim Lektionstext:

Reizüberschrift
Inhaltliche Vorentlastung
Stoffrepräsentation
Erzähltext oder Dialog
Vokabelangaben: ad lineam/ sub linea
Fließtext oder anders formatierter Text

L-Text Roma	L-Text Comes
Kursive Markierung des Phänomens	Keine Markierung des Phänomens
Referent markiert für das Plenum das Phänomen	Referent markiert für das Plenum das Phänomen
Bewertung der Phänomen-Dichte: Gefahr der Demotivation (subjektiv/ ambivalent); starke Umwälzung trotzdem; für heutige Maßstäbe zu hoch	Bewertung der Phänomen-Dichte: deutlich geringer → motivierender; abwechslungsreichere Beispiele; ausreichende Abdeckung des Spektrums
Überschrift:	Überschrift:

- **Vergleich der Überschriften:**

Definition „Reizüberschrift“: eine Überschrift, die den Reiz hervorruft/ den Schüler motiviert, den folgenden Text zu lesen.

Reppnaksche Überlegungen“ zur Überschrift: subjektiv, untersch. Interessen der Schüler, Absicht/ Mühe der Lehrbuch Autoren (bestimmter Sinn...)

Roma-Überschrift	Comes-Überschrift
Gut, weil passend zur deutschen Vorentlastung	Wirklich Reizüberschrift?
Bewertung der Vorentlastung: zu lang; Behandlung des Bürgerkrieges in 5 Zeilen ist problematisch	Fehlende Vorentlastung erschwert entweder das Verständnis der Überschrift oder macht gerade deswegen neugierig und motiviert

• **Resümierende Bewertung:**

Roma	Comes
L-text geht über die gr. Vorentlastung hinaus	L-text behandelt nur das, was in der Vorentlastung zur Sprache kam
Inhaltl. Kohärenz von Einführung und L-Text	---
Briefform des L-Textes	Dialogform des L-Textes →motivational gleichwertig
	Fehlende Vorentlastung kann zu Missverständnis im ersten Satz mit „Solo Atheniensis...“ führen (Verwechslung von Name mit Adjektiv)
Sub-linea-Kommentar → Didaktik: ad-lineam- Kommentar besser!	
Kein Absatz im L-Text	L-text nicht so wichtig
Siglen (H, L)	Siglen (E,L)
Altersangemessenheit: ja →inhaltl. Thema: Freundschaft	Altersangemessenheit: Fraglich →inhaltl. Thema: Wein
---	Didaktische Einbindung der Visualisierung

- Abschließend wird zu Power-Point-Präsentation ein Handout ausgeteilt

2. Vorstellung von Kriterien der Lehrbuchanalyse (König)

Der Dozent stellt ergänzend und wiederholend verschiedene Kriterien zur Lehrbuchanalyse vor; Quelle u.a.: Müller/Weiß und Fachdidaktik-Reader.

Übergeordnete Kriterien:	Layout:
<ul style="list-style-type: none"> • Benutzbarkeit • Layout • Schwierigkeitsgrad (Progression) • Altersangemessenheit (Inhalte, Bilder, Text an sich) • Motivationsgehalt • Variation (Methoden/ Themen) • Sinnhaftigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Seitenzahl • Raumaufteilung (locker gestreut/ dicht) • Klarer Aufbau (Bleiwüste) • Siglen • Schriftart, Fettdruck, Kursiv? • Bildimpulse, Visualisierungen (bewerten!) • Fußnoten (ad-lineam/ sublinear)

<p>Grammatikeinführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pensum (bewältigbar?) • Deduktiv/ induktiv (moderner, aber nicht immer besser) • Vertikal oder horizontal (moderner) • + übergeordnete Kriterien <p>Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschleif- oder Transferaufgaben • + übergeordnete Kriterien 	<p>Lektionstext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reizüberschrift • Vorentlastung: inhaltlich/grammatikalisch • Stoffrepräsentation • Textsorte • + übergeordnete Kriterien
<p>Erschließungsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textbezug (wie?) • Sozialformen (EA, GA) • Medien • + übergeordnete Kriterien 	<p>Sachteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachlich richtig (passende Namen zu Bildern usw.) • Sprachstil und Verständlichkeit (Thematik/ Schüler) • Bebilderung • + übergeordnete Kriterien

3. Gruppenarbeit zur Examensaufgabe Herbst 2015, Aufgabenbereich II.1:

In den verbleibenden Minuten analysieren die Studenten in Gruppen von 3-4 Leuten die Aufgabe II.1 des Staatsexamens Herbst 2015 (zweiter Teil der Präparation auf die Sitzung). Am Ende der Sitzung nennt Herr König das Ungleichgewicht von lateinischem und deutschem Text als auffallendes Merkmal. Die Aufgabe wird in der nächsten Sitzung fortgeführt.

4. Verteilung der Präparationsaufgabe für die nächste Sitzung am 16.12